

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-06-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 3. Juni, 1953

Lieber Herr Dr. Czesesny,-

der Juni zog ins Land und schon erwägt daher mein gewissenhafter Sinn, worüber wir (das "team") uns denn nun wohl streiten sollen, zur gegebenen Zeit, und gesetzt, der Plan habe seine neulich gewonnene Gestalt beibehalten.

Aus den Briefen vieler ^{deutscher} Studenten an T.M. geht hervor, dass man sich an den Universitäten besonders mit dem Begriff des "unabhängigen Denkens" herumschlägt, - und mir selbst scheint dies nicht nur kein schlechtes, sondern ein besonders wichtiges, aktuelles und "besprechenswertes" Thema. Es zerfiele - fuer mein Gefühl - in drei Teile;

- 1.) ist selbstständiges Denken heutzutage möglich?
- 2.) ist es wünschenswert? Und
- 3.) (falls 1 und 2 bejaht wurden) wie lässt es sich erzielen?

Führt die Diskussion zu dem Resultat, "unabhängiges Denken" sei nunmehr unmöglich, kaum mehr möglich, - oder so, - dann hätte man sich in der Folge damit zu befassen, warum dem so sei, und wie diesem Zustand allenfalls abzuhelpen wäre.

Wir/ aber gar befunden, es sei ein solches Denken gar nicht wünschenswert, so müsste anschliessend dargetan werden, warum nicht (aber dahin dürfte es kaum kommen).

Was meinen Sie? Bitte lassen Sie mich jedenfalls und gleich wissen, ob die Woche vom 29. Juni bis zum 5. Juli nach wie vor als die richtige gilt. Ich muss allerlei Reise-Entscheidungen abhängig machen von diesem Muenchener Projekt und wüsste gern so bald, wie irgend möglich Bescheid. Auch, ob mein Thema Anklang gefunden, wäre mir lieb zu erfahren. Wohl weiss ich; Dr. Muenster schwebte etwas noch "Akuterer", - ein Gespräch zu etwas eben Geschehenem vor. Ob aber nicht, gerade im Anfang der Serie, eine allgemein klärende Diskussion, wie die vorgeschlagene, ganz gut wäre, - fuer die Hoerer sowohl, wie fuer die Mitwirkenden, die hier auf einer relativ breiten Plattform Gelegenheit erhielten, zu zeigen (einander und den Hoerern), wer sie sind und wo sie stehen?

Bitte empfehlen Sie mich Herrn Dr. Muenster aufs lebhafteste. Gruessen Sie herzlich Ihre Gattin und sagen Sie - falls sie, wie ich hoffe, wieder anweset - der Dallmayrin alles Nette.

Ich bin immer die Ihre;